

Internet: <https://peter-hug.ch/lagerungdergesteine>

MainSeite 10.407

Lagerung der Gesteine 403 Wörter, 3'141 Zeichen

**Lagerung** der Gesteine, die räumliche Anordnung und die relative Stellung der Gesteinsmassen gegeneinander. Zuerst zu unterscheiden ist die geschichtete, massige und gangförmige Lagerung. Bei der geschichteten ist die ganze Gesteinsmasse durch parallel oder doch annähernd parallel verlaufende Trennungsebenen (Schichtungsklüfte) in eine Mehrzahl parallelepipedischer Körper (Schichten, Bänke, vgl. Schichtung) zerfällt, sei es, daß die einzelnen Schichten petrographisch identisch sind, oder daß ein gewöhnlich häufiger wiederholter Wechsel des Materials (Wechselagerung) eintritt. Ganze Schichtsysteme können untereinander wiederum gleichförmig (Konkordanz der Lagerung) oder ungleichförmig (Diskordanz der Lagerung) gelagert sein. Eng zusammenhängend mit der Bildungsart, ist die geschichtete Lagerung besonders für die Gesteine sedimentären Ursprungs (Sedimente) charakteristisch. - Bei der massigen Lagerung, welche besonders bei solchen Gesteinen vorkommt, die aus feurigem Fluß durch Abkühlung sich gebildet haben, fehlt im allgemeinen jede Andeutung einer Parallelstruktur oder ist (wie bei Lavenströmen, die bei jüngern Eruptionen über ältere fließen) doch nur unvollkommen angedeutet (falsche, abnorme, anomale Schichtung), während die bei massigen Gesteinen mitunter vorkommende plattenförmige Absonderung (s. d.) scharf von der Schichtung zu unterscheiden ist.

Ist die Ausdehnung eines massigen Gesteinskörpers nach allen drei Raumdimensionen etwa gleich groß, so bildet er einen Stock; bei der Decke sind zwei Dimensionen auf Kosten der dritten (Mächtigkeit), bei dem Strom eine Dimension im Gegensatz zu den beiden andern (Mächtigkeit und Breite) stark entwickelt. Erhebt sich das massige Gestein über seine Nachbargesteine, so bildet es Kuppen. Eine besondere Art der letztern hat man neuerdings als Lakkolithen bezeichnet; es sind Eruptivmassen, die ursprünglich zwischen geschichtetes Material, dieses sprengend und hebend, eingedrungen sind und erst später durch die Erosion bloßgelegt wurden. - Bei der gangförmigen ist ein oder eine Mehrzahl sich untereinander nicht berührender parallelepipedischer Gesteinskörper widersinnig zur Lagerung des umgebenden (durchsetzten) Gesteins gelagert, wobei die Widersinnigkeit am stärksten zum Ausdruck kommt, wenn das durchsetzte Gestein ein geschichtetes ist (s. Gang).

Des nähern sind noch folgende Begriffe zu unterscheiden: Auflagerung, ein Gestein jüngerer Bildung hat sich auf einem ältern abgelagert (bei Sedimenten, bei Lavenströmen und Decken);

Anlagerung, ein jüngeres Gestein lehnt sich an ein älteres an (Deltabildungen an die das Ufer bildenden Gesteine, vulkanische Lapilli und Aschen an den Vulkan);

umschlossene Lagerung, das ältere Gestein umgibt das jüngere (das Gestein der Kraterwandung in seinem Verhältnis zu dem Ausfüllungsmaterial des innern Kanals, das durch spätere Ausbrüche geliefert wurde);

mantelförmige oder umschließende ein älteres Gestein, von jüngerm eingehüllt;

durchgreifende Lagerung, besonders bei Gängen, ein jüngeres Gestein durchsetzt verschiedene ältere.

Vgl. Schichtung, Gang, Fallen und Streichen der Schichten.

#### Ende Lagerung der Gesteine

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 10. Band, Seite 407 im Internet seit 2005; Text geprüft am 7.5.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.10.2021 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/10\\_0408?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/10_0408?Typ=PDF)

Ende eLexikon.